

ROSTOCK SOCIAL SCIENCE NEWS

Redaktion: Marion Hesse, Lehrstuhl für Mikroökonomie, Universität Rostock. Ulmenstraße 69, D-18057 Rostock
Phone: +49 (0)381-4984340; Fax: +49 (0)381-4984341; email: rssnews@uni-rostock.de
Verantwortliche Lehrstühle: Lehrstuhl für Mikroökonomie (Prof. Wichardt), Lehrstuhl für Demographie (Prof. Rau)
<http://www.wiwi.uni-rostock.de/vwl/mikroökonomie/rssnews>

No. 86

What's on Next Week?

13. – 17. November 2017

Montag, 13.11.2017

Dienstag, 14.11.2017

Mittwoch, 15.11.2017

Donnerstag, 16.11.2017

Wissenschaftliches Kolloquium
15 Uhr, SR 124, Ulmenstraße 69

Daniel Kreft
Wissenschaftliches Kolloquium im Promotionsverfahren:
„Regional Health Inequalities in Germany – A Spatial and
Temporal Perspective of Individual and Contextual Factors of
Health“

Freitag, 17.11.2017

Donnerstag, 16.11., 15 Uhr, SR 124, Ulmenstraße 69: Daniel Kreft: Wissenschaftliches Kolloquium im Promotionsverfahren: „Regional Health Inequalities in Germany – A Spatial and Temporal Perspective of Individual and Contextual Factors of Health“



In der Dissertation untersucht Herr Kreft kleinräumige Unterschiede im Pflegebedarf und für langandauernde Erkrankungen im Querschnitt und im Trend über die Jahre von 2001 bis 2009 in Deutschland. Mittels Auswertungen amtlicher Daten der Pflegestatistik und des Mikrozensus und unter Verwendung fortgeschrittener statistischer Methoden werden Zusammenhänge individueller Gesundheit mit kontextuellen sozioökonomischen, gesundheitlichen und humangeografischen Merkmalen der Regionen aufgedeckt. Die Ergebnisse der Mehrebenenanalysen zeigen, dass die Merkmale des Wohnumfelds auch nach Kontrolle auf die individuellen Eigenschaften mit gesundheitlichen Ungleichheiten assoziiert sind.

Die Auswertung im Längsschnittsdesign mittels der Sullivan-Methode und der Methode der Dekomposition zeigt darüber hinaus unterschiedliche zeitliche Trends des Pflegebedarfs in den Kreisen, die wiederum nach dem Schweregrad des Pflegebedarfs variieren. Herausgestellt werden Regionen, die besonders unvorteilhafte und besonders vorteilhafte Trends erlebt haben sowie die Bedeutung von Entwicklungen der Sterblichkeit und Pflegeprävalenz auf diese Gesundheitstrends aufgedeckt. Die Dissertation verschafft somit neue Einblicke in ausgewählte Aspekte von gesundheitlichen Ungleichheiten aus einer räumlichen und zeitlichen Perspektive.

Die Arbeit wurde von Frau Professor Doblhammer und Herrn Prof. Dr. Razum (Universität Bielefeld) begutachtet.